

Adolf Schneider lebt Europa vor

Würdigung Hohe Auszeichnung für Vallendarer

■ **Vallendar.** Der europäische Gedanke ist ihm wichtig: Adolf Schneider aus Vallendar ist mit einer hohen und seltenen Auszeichnung geehrt worden: der Verdienstmedaille in Silber der Fondation du Mérite Européen in Luxemburg. Ziel der Stiftung: Aktivitäten für ein europäisches Bewusstsein schaffen, das für eine Europäische Union mit humanistischen Zügen erforderlich ist. Überreicht wurde die Auszeichnung, die bundesweit bisher nur 130-mal verliehen worden ist, in der Kapelle der WHU in Vallendar vom Präsidenten des deutschen Förderkreises, dem ehemaligen Europa-Abgeordneten Dr. Christoph Konrad, und Generalsekretärin Ingeborg Smith.

Wie Smith in der Begründung und Moraltheologe Prof. Dr. Heribert Niederschlag in seiner Laudatio betonten, hat sich Schneider vielfältig für die europäische Sache eingesetzt. Er ist Gründungsmitglied des deutschen Förderkreises. Niederschlag hob hervor; dem Geehrten seien Begegnungen immer besonders wichtig gewesen, wie

bereits früh die Teilnahme am internationalen Schüleraustausch oder später die Treffen mit französischen Soldaten und Botschaftern osteuropäischer Staaten.

Schneider engagiert sich in seiner Heimatstadt ehrenamtlich als Leiter des Heimatmuseums, an der PTHV im Arbeitskreis „Wirtschaft und Ethik“ und an der WHU im Prüfungsausschuss. Der WHU-Lehrstuhlinhaber für internationale Wirtschaftsbeziehungen, Prof. Dr. Michael Frenkel, erklärte in seinem Festvortrag zum Thema „Perspektiven der europäischen Währungsunion“, Europa brauche Integration und das Vertrauen der Bürger. Dazu sei erforderlich, dass die Mitgliedsländer für ihre Stabilität selbst verantwortlich sind, unter anderem durch Haushaltsdisziplin, stabilitätsorientierte Lohnpolitik und verlässliche Institutionen.

In seinem Dankeswort begründete Schneider, der auch Reserveoberst ist, sein Engagement. Er ist dankbar, „dass wir, auch durch die europäische Idee, in der längsten Friedensperiode leben, die es in unserer Region gegeben hat.“ wfs



Adolf Schneider (mit Urkunde) dankte bei der Ehrung seiner Lebensgefährtin Eva Klein (2. von links) für ihre Unterstützung

Foto: Winfried Scholz